



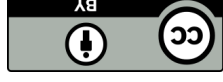
Storybooks Canada

storybookscanada.ca

Henne und Adler

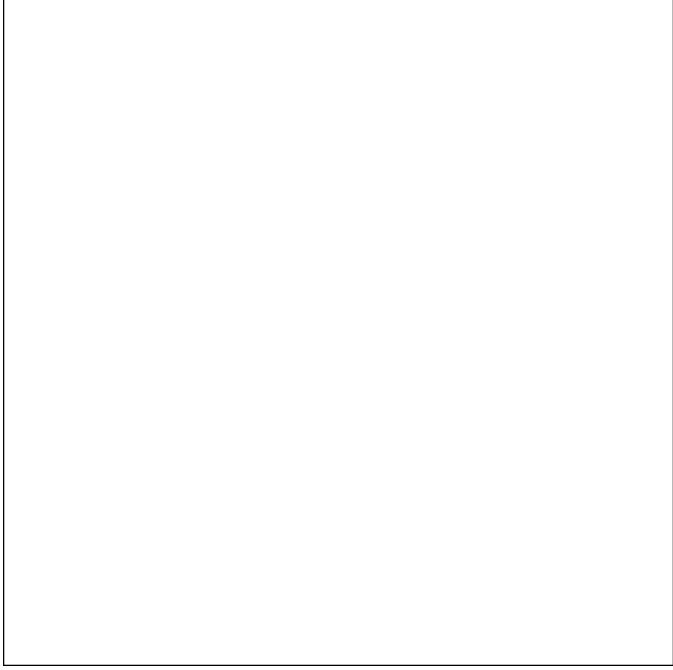
Written by: Ann Nduku
Illustrated by: Wiehan de Jager
Translated by: Anna Westfahl

This story originates from the African Storybook (africanstorybook.org) and is brought to you by Storybooks Canada in an effort to provide children's stories in Canada's many languages.



This work is licensed under a Creative Commons [Attribution 3.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by/3.0).
<https://creativecommons.org/licenses/by/3.0>

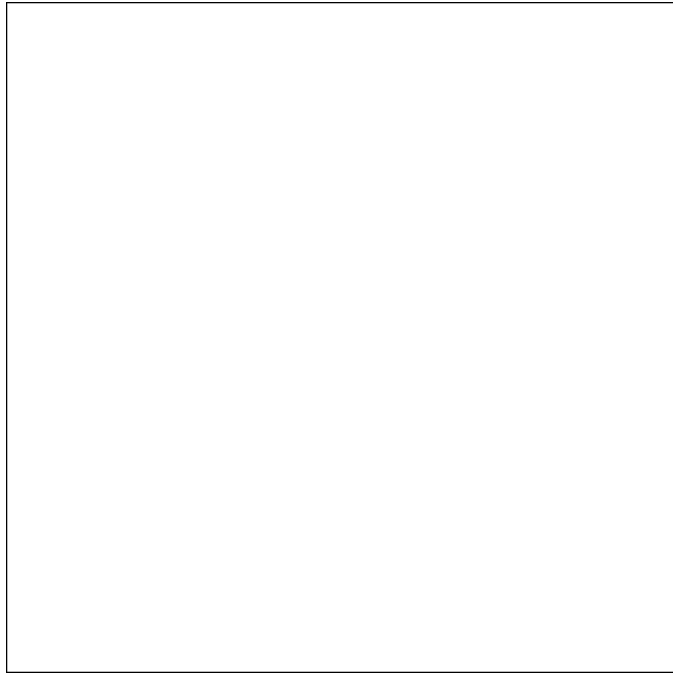
Henne und Adler



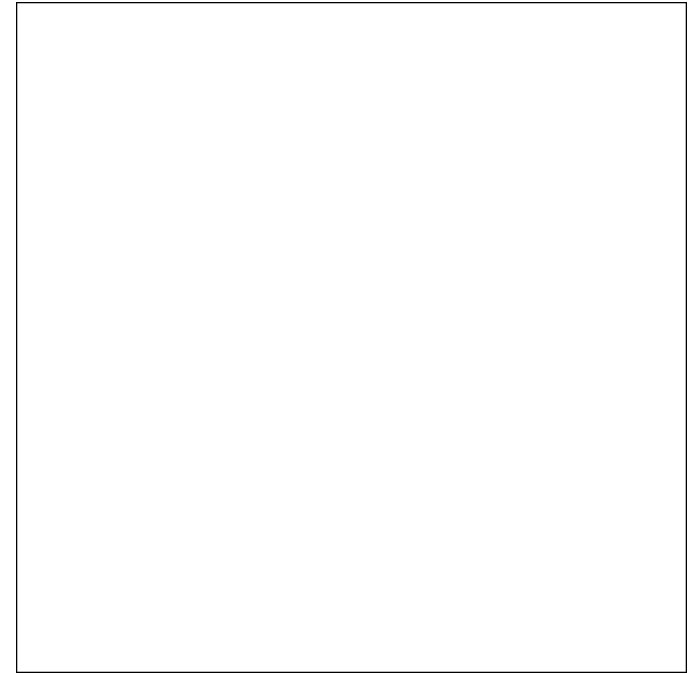
✎ Ann Nduku
🔍 Wiehan de Jager
📁 Anna Westfahl
💬 German
📖 Level 3

(imageless edition)





Es war einmal eine Henne und ein Adler,
die Freunde waren. Sie lebten friedlich mit
all den anderen Vögeln. Keiner von ihnen
konnte fliegen.



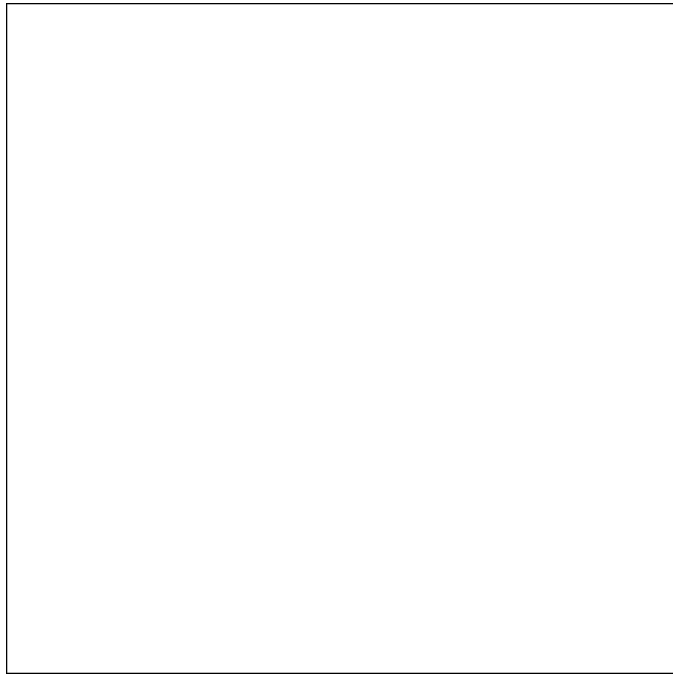
Wenn Adlers Flügel Schatten auf den
Boden werfen, warnt Henne ihre Küken:
„Meidet das freie und trockene Land.“ Und
sie antworten: „Wir sind keine Narren. Wir
werden laufen.“

Als Adler am nächsten Tag vorbeikam,
fand sie Henne im Sand scharren, aber
ohne Nadel. Daher ging Adler in den
Sturzflug und schnappte sich eins der
Küken. Sie trug es davon. Seitdem, immer
wenn Adler auftaucht, sieht sie Henne im
Sand auf der Suche nach der Nadel
scharren.

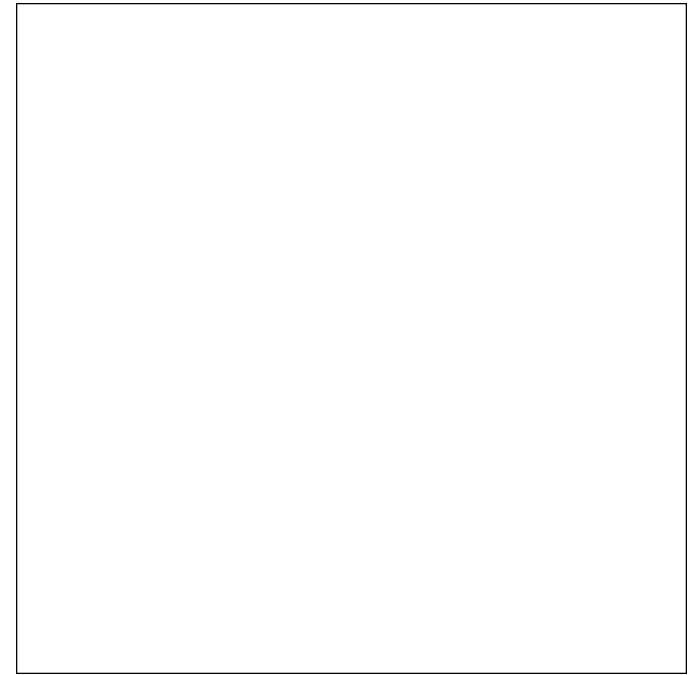
10

Eines Tages überkam eine Hungersnot das
Land. Adler musste sehr weit laufen, um
Essen zu finden. Sie kam sehr müde
zurück. „Es muss eine leichtere Art der
Fortbewegung geben!“, rief Adler.

3

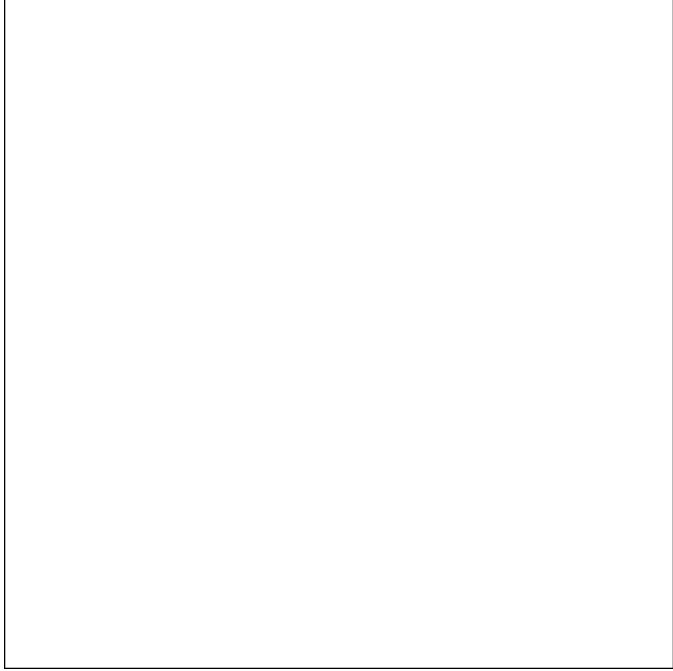


Nach einer erholsamen Nacht hatte Henne eine großartige Idee. Sie machte sich daran, alle ausgefallenen Federn ihrer Vogelfreunde einzusammeln. „Lasst uns sie über unsere eigenen Federn nähen“, meinte sie. „Vielleicht wird so die Fortbewegung leichter.“

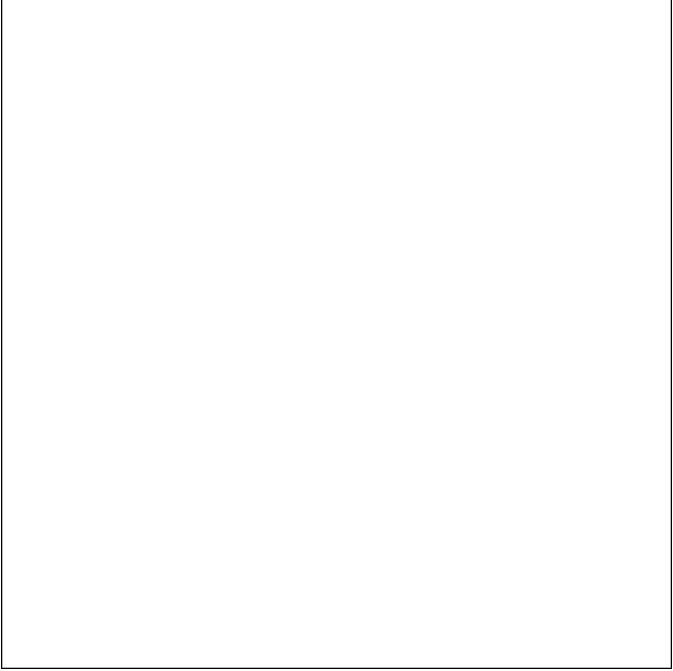


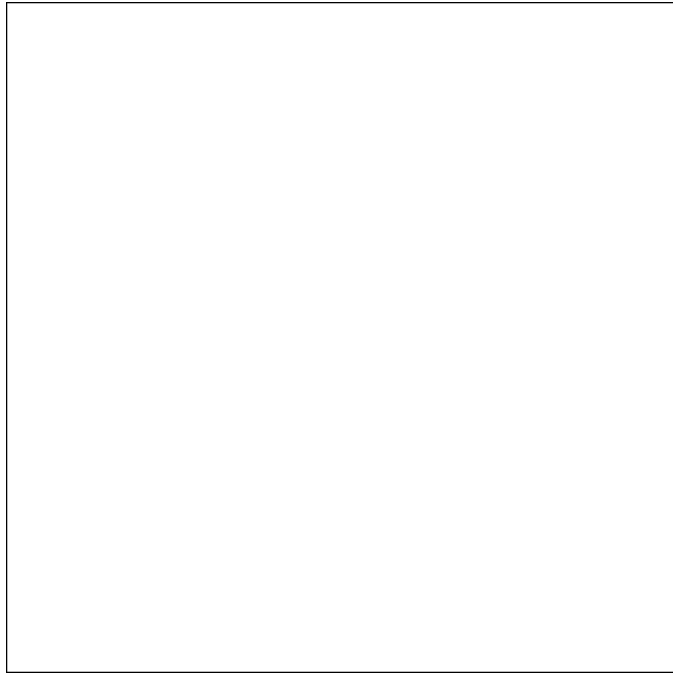
“Gib mir bloß einen Tag“, bat Henne Adler. „Dann kannst du deinen Flügel reparieren und davonfliegen, um Essen zu holen.“ „Nur ein Tag“, sagte Adler, „Wenn du die Nadel bis dann nicht findest, musst du mir eins deiner Küken zur Wiedergutmachung geben.“

Später am Nachmittag kam Adler zurück.
 Sie fragte nach der Nadel, um einige
 Federn, die sich beim Flug gelockert
 hatten, zu reparieren. Henne sah auf dem
 Schrank nach. Sie sah in der Küche nach.
 Sie sah im Garten nach. Aber die Nadel
 war nirgends zu finden.

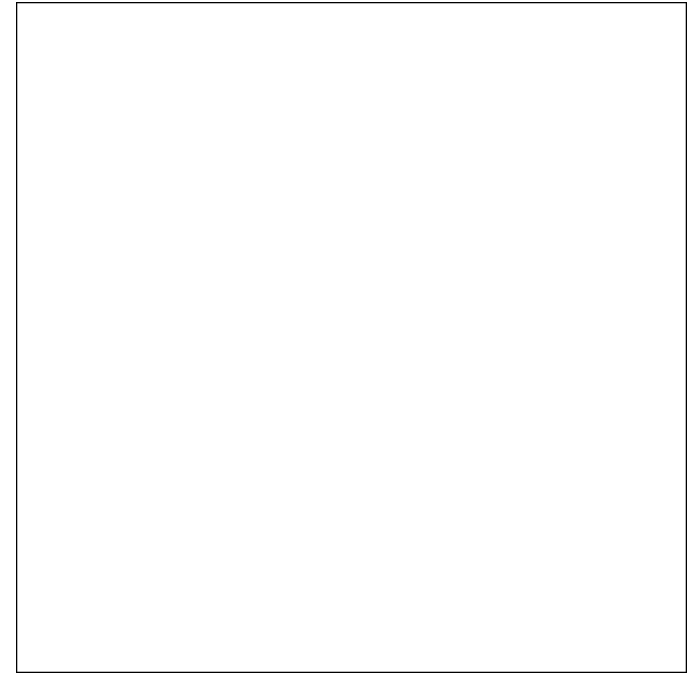


Adler war die einzige mit einer Nadel, also
 nähte sie zuerst. Sie nähte sich ein Paar
 wunderschöne Flügel und flog hoch über
 Henne. Henne borgte sich die Nadel, aber
 sie verlor schnell die Lust am Nähen. Sie
 ließ die Nadel auf dem Schrank und ging
 in die Küche, um Essen für ihre Kinder zu
 machen.





Aber die anderen Vögel hatten Adler davonfliegen sehen. Sie baten Henne, ihnen die Nadel zu leihen, um sich selbst auch Flügel zu nähen. Schon bald flogen am ganzen Himmel Vögel.



Als der letzte Vogel die geliehene Nadel zurückbrachte, war Henne nicht da. Also nahmen ihre Kinder die Nadel und spielten damit. Als sie keine Lust mehr am Spielen hatten, ließen sie die Nadel im Sand liegen.